leierlied

leierlied (eine kleine lorelei)

ihr blick fällt aus schwindelerregender höhe in schluchtende
tiefen wo strudelndes wasser mit booten wilde spiele treibt
felsen teilen angst und sehnsucht führen suchende in die irre

gischtschleier benetzen das blondhaar der schönen wind trägt
die laute ihrer lippen wie schaumflocken übers fließende
bett lockt die lauschenden immer näher an die kantige kluft

sie kämmt ihr haar und zupft die leier singt nah dem abgrund
ein lied von unerhörter liebe in den himmel finde mich liebster
schließ mich in dein herz damit ich auf ewig darin versinke

© Text und Ton: Manfred Peringer
Hintergrundmusik: Sad Days - musicfox.com

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de